

Prater-Impressionen

■ (maz) Rechtzeitig zum Saisonstart 2007 ist nun ein neues Buch über den Wiener Prater herausgekommen. Auf knapp 200 Seiten präsentiert Thomas Hofmann, der auch schon das Weinviertel oder die Wachau porträtiert hat, ein farbenprächtiges Bild dieses Rummelplatzes mit Tradition. Dabei taucht der Autor auch tief in die Geschichte ein und erklärt etwa, was es mit der Tegetthoff-Säule am Praterstern auf sich hat, oder woher der „Englische Reiter“ seinen Namen hat. Auch Technik und Physik kommen nicht zu kurz: So erfährt der Leser, dass er bei einer Achterbahnfahrt bis zu 80 Stundenkilometer schnell unterwegs ist und ihn dabei sein fünffaches Körpergewicht in den Schalensitz presst. Und auch sonst spart Hofmann nicht mit Details. Wussten Sie etwa, dass die Liliputbahn aus Anlass des 100. Todestages von Franz Schubert errichtet wurde? Oder dass die älteste Märchenbahn im Wurstelprater das 55 Jahre alte „Silberbergwerk“ ist? Dafür gibt es den Watschenmann (erstmals um 1890) heute nicht mehr. Wohl aber ein Bild davon im Prater-Buch. ■

Thomas Hofmann
**Der Wiener Prater -
Plätze der Begegnung,
Orte der Bewegung**
Egoth Verlag
184 Seiten, 24,90 Euro
Farbenprächtig.